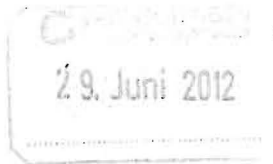


Piraten Ratsfraktion • Hiroshimaplatz 1-4 • 37083 Göttingen

Antrag für den Rat der Stadt Göttingen



Piraten Ratsfraktion
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen

Ansprechpartner:
Martin Rieth
0551 / 400-3077

Antrag für mehr Bürgerbeteiligung

Göttingen, 28. 06. 2012

Beschlußvorschlag:

Die Verwaltung möge die Möglichkeiten bzw. Hinderungsgründe einer regelmäßigen jährlichen Bürgerbefragung zu einem festen Termin darstellen.
Dabei möchten folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Die Ergebnisse der durchgeführten Bürgerbefragung "Südspange"
- Die Bedingungen einer Petition zur Einbringung eines Themas
- Erfahrungen aus Bürgerbefragungen und Petitionen in Hamburg

Begründung:

Die Beteiligung der Bürger am politischen Willensbildungsprozess ist auch bei so interessiert diskutierten Themen wie dem Zukunftsvertrag eher gering gewesen (Online 3000/Bürger im Rathaus <400). Zum Vergleich die Bürgerbefragung zum Thema "Südspange" mit 37.992 Stimmen (40,2%) bei 94.400 versendeten Briefwahlunterlagen.

Die geringe Beteiligung an politischen Prozessen sehen wir in den Erfahrungen der Bürger begründet, dass auch eine größere Zahl von Menschen sich aktuell nicht in der Lage sieht wirklichen politischen Einfluss zu nehmen. Wahlen hingegen erlauben keine Themenbezogene Willensäußerung. Dies war in dieser ersten Bürgerbefragung Göttingens anders und ebenso war die Bürgerbeteiligung mit >40% sehr hoch.

Als Erfolgsfaktoren für Bürgerbeteiligung hat die Bertelsmannstiftung folgende Punkte herausgestellt:

- Klare Zielsetzungen für die Konsultationen.
- Das Aufgreifen Themen hoher Dringlichkeit & die
- Bereitstellung ausreichender Ressourcen. [1]

Wir sehen, dass es jedes Jahr von den unterschiedlichsten Interessengruppen aber auch Fraktionen jeweils Nachfragen gibt eine Bürgermeinung einzuholen.

Sei es nun die Südspange oder die Kreisfusion, das GVZ III, der Zukunftsvertrag oder oder oder. Zu jeder einzelnen Frage jedes Mal eine Bürgerbefragung durchzuführen ist aus mehreren Gründen nicht praktikabel. Viele der gravierenden Entscheidungsprozesse laufen über mehrere Jahre und so könnte ein regelmäßig und sicher stattfindender Termin (zum Beispiel jeder 42. Sonntag eines Jahres) Bürgerinitiativen dazu bewegen über lange Zeitabläufe Unterschriften zu sammeln und Politik vorzubereiten und mitzugestalten. Zu einem solchen festen Termin, könnten dann mehrere Themen den Bürgern zur Abstimmung gestellt werden.

Ob das Ergebnis einer Bürgerbefragung dabei bindende Wirkung (Bürgerentscheid) hat oder nicht, könnte Teil des Zulassungsverfahrens oder anderer Entscheidungsprozesse sein, die den Bürgern im Vorfeld bekannt sein sollen.

Bürgerinitiativen und Interessengruppen sollen dabei die Möglichkeit haben durch die Einreichung einer Unterschriftenliste (Petition) ein Thema für diesen Bürgerentscheid einzubringen, wenn eine bestimmte Anzahl an Unterschriften erreicht wird.

Der Rat der Stadt Göttingen soll durch Beschluss mit einfacher Mehrheit ein Thema zur Entscheidung bzw. Befragung einbringen können.

Zur Finanzierung dieses "Tag des Bürgerentscheids" von vielleicht 50.000-100.000/Jahr (die Befragung „Südspange“ kostete 63.000 Euro) schlagen wir bei einem Testzeitraum von 3-5 Jahren vor, den Posten "Erneuerung des dynamischen Parkleitsystems" für 300.000 Euro im Jahr 2014 zu streichen.

[1] Kubicek / Lippa / Kopp (Hrsg.) Erfolgreich beteiligt? Nutzen und Erfolgsfaktoren internetgestützter Bürgerbeteiligung - Eine empirische Analyse von 12 Fallbeispielen, Gütersloh 2011, S. 102

Piraten Ratsfraktion

